

# LITERATURPROGRAMM MAI 2000

im Internet: <http://www.alte-schmiede.at> , [www.wespennest.at](http://www.wespennest.at) und [www.literaturhaus.at](http://www.literaturhaus.at)

- 2** Dienstag  
19.00  
Literarisches Quartier  
**Literarische Prag-Kundschafter** - zwei Beiträge des Literarischen Quartiers zu den Prager Kulturtagen in Wien  
**LIBUŠE MONÍKOVÁ** (1945, Prag – 1998, Berlin) **“Der Taumel”**, Roman aus dem Nachlaß der Autorin ( Hanser Verlag)  
“Eine Liebeserklärung an ihre Heimatstadt. Eine Abrechnung mit deren Zerstörern”  
**ZDENKA PROCHÁZKOVÁ** (Prag-Wien) liest, **GERTRAUDE ZAND** (Wien) spricht über Buch und Gesamtwerk der Autorin
- 3** Mittwoch . 19.00  
Literarisches Quartier  
**MICHAEL FRANK** (Wien/ Prag, Korrespondent der Süddeutschen Zeitung) liest (in Anwesenheit von Jiří Gruša, Schriftsteller und Tschechischer Botschafter in Wien) aus **“Nepomuken, die auf die Brücken spucken. Prager Hintergedanken”** (Picus, 1999)
- 5** Freitag . 19.00  
**ÖBV – Atrium**  
**I., Grillparzerstraße 14**  
Ein Fest für **Adolf Holl** anlässlich des **70. Geburtstages** **WESPENNEST – zeitschrift & edition** präsentiert das Sonderheft  
**ADOLF HOLL: “Zwischen Wirklichkeit und Wahrheit”** mit **Barbara Coudenhove-Kalergi, Peter Henisch, Peter Huemer, Theodor Itten, Konrad Paul Liessmann, Herbert Maurer, Wolfgang Müller-Funk, Sepp Mitterer und Peter Strasser** Moderation: **Renata Schmidtkunz** in Zusammenarbeit mit der Österreichischen Beamtenversicherung **ÖBV**
- 8** Montag . 19.00  
Literarisches Quartier  
**ALEKSANDAR TIŠMA** (Novi Sad, Österreichischer Staatspreis für Europäische Literatur 1996)  
liest aus seinem Roman **“Treue und Verrat”** (“Vere i zavere”, Nolit, 1983, Übersetzung Barbara Antkowiak, Hanser Verlag, 1999)
- 9** Dienstag . 19.00  
Literarisches Quartier  
**FREIBORD, AHOI !** **GERHARD JASCHKE** (Redakteur und Herausgeber) spricht und liest mit **CHRISTIAN FUTSCHER • PETRA GANGLBAUER • WERNER HERBST • SYLVIA TREUDL**
- 11** Donnerstag . 19.00  
**Institut Français**  
**IX., Währingerstr. 30**  
Zweisprachige Lesung in Zusammenarbeit mit dem Institut Français de Vienne und dem Antje Kunstmann Verlag, München  
**ROBERT BOBER** (Paris, Prix du Livre Inter für “Quoi de neuf sur la guerre?”, 1993) **“Berg und Beck”**, Roman (P.O.L., 1999/  
übersetzt von Tobias Scheffel, Kunstmann, 2000) Einleitung und Moderation: **SIEGFRIED LOEWE** (Universität Wien)
- 12** Freitag  
19.00  
Literarisches Quartier  
**Das Internationale Verständigungsnetz der Autorinnen und Autoren:** Schriftstellertreffen mit Gesprächen und Lesungen  
**DAS TREFFEN DER DREIZEHN:** **STEFAN BEUSE** (Hamburg) • **KLAUS BÖLDL** (München) • **ARNO GEIGER** (Wolfurt/Wien) • **SABINE GRUBER** (Wien) • **THORSTEN KRÄMER** (Köln) • **DAGMAR LEUPOLD** (Kirchseeon, Obb.) • **NORBERT KRON** (Berlin) • **HEINER LINK** (Berlin) • **NORBERT NIEMANN** (Chieming, Obb.) • **GEORG M. OSWALD** (München) • **LOU A. PROBSTHAYN** (Hamburg) • **LEANDER SCHOLZ** (Bonn) • **CHRIS TRAUTMANN** (Nordleda)  
gemeinsam mit der **GRAZER AUTORENVERSAMMLUNG**, mit freundlicher Unterstützung der Deutschen Botschaft in Wien
- 15** Montag  
19.00  
Literarisches Quartier  
**CLUB POÉTIQUE**(gemeinsame Veranstaltungsreihe mit der Grazer Autorenversammlung)**26. TREFFEN:GEDICHTKONFERENZ**  
**ANTONIO FIAN** (Wien) **“Üble Inhalte in niedrigen Formen”** (Literaturverlag Droschl Graz, 2000) •  
**HELMUT PESCHINA** (Wien) **“zeilenbrüche”** (Deuticke, 2000) •  
**ROSA POCK** (Wien) **“die hundekette mein eigenes revier”** (Literaturverlag Droschl Graz, 2000) •  
**PETER PAUL WIPLINGER** (Wien) **“Schnittpunkte”** Gedichte 1966-1998 (Roetzer Edition Eisenstadt, 1999)
- 16** Dienstag  
19.00  
Literarisches Quartier  
**TEXTVORSTELLUNGEN** Lesungen mit Textdiskussion Redaktion und Moderation: **KATHARINA RIESE**  
**CLAUS INANGER** (Wien) **“Stimmenfluß”,** Erzählung (“manuskripte” 14 /2000) •  
**FLORICA MADRITSCH MARIN** (Wien) **“Leda. Erzählgedichte”** (Sisyphus, 1998) •  
**ROBERT STÄHR** (Linz) **“Orte”** (Manuskript)•**ELISABETH WÄGER** (Wien)“Gucka, ein Frau Stück, bitte” (Manuskript)
- 19** Freitag . 19.00  
Literarisches Quartier  
**Russland in den Zeiten des Umbruchs:** zweisprachige Lesung der Autorin gemeinsam mit dem Übersetzer Erich Klein  
**OLGA SEDA KOVA**(Moskau, Eröffnungsrednerin der Bregenzer Festspiele 2000) **“Reise nach Brjansk”**(*folio* Verlag Wien)
- 21** Sonntag  
19.30  
**Volkstheater**  
**VII., Neustiftgasse 1**  
**“Patrioten”:** Ein **WORTTHEATER LITERARISCHE TEXTE AUF ALLEN EBENEN IM VOLKSTHEATER**  
Foyer, Kassa, Garderoben, Gänge, Parkett, Logen, Bühne, Rauchsalon, Aufgänge, Rang Arbeiten und Lesungen von  
**REINHOLD AUMAIER • ANTONIO FIAN • FRANZOBEL • HARALD GSALLER • HIL DE GARD • GERHARD JASCHKE - WERNER HERBST • ILSE KILIC - FRITZ WIDHALM • RONALD POHL • EGON PRANTL • ROBERT SCHINDEL • FRANZ SCHUH • ERWIN STEINHAUER • DANIEL WISSER u.a.** unter Mitwirkung des **Kabinettheaters** und **Mitgliedern des Ensembles** Idee und Raumregie: **KARL BARATTA** Karten zu öS 100,-/ 50,- im Volkstheater, Tel. 524 72 63, 64  
Eine Veranstaltung des Volkstheaters Wien, in Zusammenarbeit mit dem Literarischen Quartier/ Alte Schmiede Wien
- 22** Montag  
19.00  
Literarisches Quartier  
**WIENER VORLESUNGEN ZUR LITERATUR Sommersemester 2000** In Zusammenarbeit mit dem Institut für GERMANISTIK der Universität Wien  
Leitung: Univ. Prof. Dr. **Wendelin SCHMIDT-DENGLER**, Dr. **Ferdinand SCHMATZ**  
**OLGA SEDA KOVA** (Moskau) Zwei Vorlesungen und ein Konversatorium Übersetzungen und Dolmetsch: **ERICH KLEIN**  
1. Vorlesung: **“Puschkins Dummheit”**
- 23** Dienstag . 19.00  
Literarisches Quartier  
**OLGA SEDA KOVA** 2. Vorlesung: **“Literatur und Anthropologie”** (Mandelstam und andere)  
Anmeldung zum Konversatorium bei den Vorlesungen bzw. Inskription KO I 223
- 25** Donnerstag . 19.00  
**Universität, Hauptgebäude**  
**KONVERSATORIUM** zu den Vorlesungen, Leitung: Univ. Prof. Dr. **Wendelin Schmidt-Dengler**, Dr. **Ferdinand Schmatz**  
unter Mitwirkung der Autorin und des Übersetzers Erich Klein **Institut f. Germanistik, 2. Stock, Übungsraum 4**
- 29** Montag  
19.00  
Literarisches Quartier  
**FRÜHJAHR 2000: LITERARISCHE NEUERSCHEINUNGEN ÖSTERREICHISCHER AUTORINNEN UND AUTOREN**  
**KATHRIN RÖGGLA** (Berlin) **“Irres Wetter”**, Prosa (Residenz Verlag, 2000) •  
**CHRISTIAN STEINBACHER** (Linz) **“Für die Fröchtchen”**, ein Plädoyer (Haymon Verlag, 2000)  
im Rahmen der Reihe **TEXTDIALOG** Einleitung und Moderation: **ANDREAS PUFF-TROJAN**

# MUSIKPROGRAMM MAI 2000

im Internet: <http://www.alte-schmiede.at>

- 4** Donnerstag  
19.00  
Literarisches Quartier  
**ÖSTERREICHER IM EXIL Ernst Krenek zum 100. Geburtstag** George Washington Variations, Kleine Suite, Bagatellen, Suite für Cello solo, "Fiedellieder", "Echos from Australia" u.a. Vortrag: **CHRISTIAN HEINDL**  
**ADELHEID HOMICH-SCHMID** (Alt), **ROGER SALANDER** (Klarinette), **GERNOT WINISCHHOFER** (Violine), **TANER TÜRKER** (Cello), **LISELOTTE THAINER** (Klavier), Klavierduo **THEINER & BREITNER**
- 5** Freitag . 19.00  
Literarisches Quartier  
**ÖSTERREICHER IM EXIL** Das Liedschaffen **Egon Wellesz'** und Lieder von **Arnold Schönberg**  
**ELISABETH LINHART** (Sopran), **VOLKER NEMMER** (Klavier)
- 10** Mittwoch . 19.00  
Literarisches Quartier  
**ELEKTRONISCHER FRÜHLING** Komponistenporträt **HSIN-WEN TSAO** Hörspiele Elektronik Kammermusik  
Präsentation: **DIETER KAUFMANN** In Zusammenarbeit mit dem Elektroakustischen Institut (ELAK, Wien)
- 17** Mittwoch . 19.00  
Literarisches Quartier  
**WORLD MUSIC 2000** Porträtkonzert **ADRIANA HÖLSZKY** Ur- und Erstaufführungen  
"Nouns to Nouns" "Klangwaben", "Hörfenster für Franz Liszt" **MONIKA HÖLSZKY** (Violine), **CAROL MORGAN** (Klavier)
- 18** Donnerstag . 19.00  
Literarisches Quartier  
**ELEKTRONISCHER FRÜHLING** Komponistenporträt **RYSZARD KLISOWSKI** (Wrocław, Polen) Lautgedichte und Elektronik Präsentation: **DIETER KAUFMANN** In Zusammenarbeit mit dem Elektroakustischen Institut (ELAK, Wien)
- 24** Mittwoch . 19.00  
Literarisches Quartier  
**ÖSTERREICHER IM EXIL** Das Klavierwerk **Egon Wellesz'** und Klaviermusik der Zwischenkriegszeit  
**IRIS GERBER** Klavier (Bern)
- 25** Donnerstag . 19.00  
Literarisches Quartier  
**WORLD MUSIC 2000** Zyklus der Ur- und Erstaufführungen **IRIS GERBER** (Klavier) spielt **Arvo Pärt** "Diagramme", **Peteris Vasks** "Weiße Landschaft", "Herbstmusik", **André Boucourechliev** "Archipel IV", **Kaija Saariaho** "Io"
- 26** Freitag . 19.00  
Literarisches Quartier  
**ELEKTRONISCHER FRÜHLING** Komponistenporträt **WOLFGANG MUSIL** (Wien)  
Tonbandkompositionen, Live-Elektronik In Zusammenarbeit mit dem Elektroakustischen Institut (ELAK, Wien)
- 30** Dienstag . 19.00  
Literarisches Quartier  
**ELEKTRONISCHER FRÜHLING** Komponistenporträt **FRANÇOIS BAYLE** (Paris)  
"Unendlichkeit der Klänge" (Morceaux de Ciels, Jeita-retours, Ombres blanches) Präsentation: **DIETER KAUFMANN**
- 31** Mittwoch . 19.00  
Literarisches Quartier  
**WORLD MUSIC2000** Ur- und Erstaufführungen **WOODY SCHABATA** (Mirimba), **ROBERT M. WEISS** (Klavier)  
Kompositionen von **Thelonious Monk**, **Lennie Tristano**, **Woody Schabata** und **Robert M. Weiss**; **Zwölftonspiele** von **Joseph Matthias Hauer**

# AUSSTELLUNGEN UND SONDERVERANSTALTUNGEN MAI 2000

im Internet: <http://www.alte-schmiede.at>

- I., Josefsplatz 6**  
**10** Mittwoch . 18.30  
I., Michaelerplatz  
**12** Freitag . 19.00  
I., Schönlaterngasse 9  
Literarisches Quartier  
Alte Schmiede  
**18** Donnerstag . 10.00  
**25** Donnerstag . 10.00  
**31** Mittwoch . 10.00  
Schönlaterngasse 7a  
**30** Donnerstag. 19.00  
**28** Sonntag 11.00  
Haydn - Gedenkstätte  
VI., Haydngasse 19  
**14** Sonntag . 11.00  
HAUS der MUSIK Wien  
I., Seilerstätte 30  
**Eintritt frei**
- PRAGER KULTURTAGE IN WIEN** ( bis 25.5.) Detailprogramm auf Anfrage 512 83 29  
**Tschechischer Surrealismus und Art Brut zum Ende des Jahrtausends** Ausstellung im Palais Pálffy, täglich 10 – 18 Uhr (bis 4.5.)  
**ORGELKONZERT** in der Michaelerkirche  
**JAROSLAV TŮMA** spielt auf der Sieber-Orgel Werke von L.M. Stecher, J. Pachelbel, G. Muffat, J. Tůma, J. Zach u.a.  
**JAZZKONZERT** mit dem Quartett  
**“FRANTIŠEK UHLÍR TEAM”**  
**KINDER MUSIK WOCHEN: MUSIK AUS FERNEN LÄNDERN UND ZEITEN Teil II**  
Detail-Programm auf Anfrage 512 83 29  
**Sau-Bär und Schwein-Igel**, Szenische Lesung mit Musik, mit **STEFAN SLUPETZKY, JUERGEN MAURER, MARTIN ZROST**  
**Musik aus dem Goldenen Prag** mit der **ROZMERSKÁ KAPELA**  
**Musik der Seidenstraße** Ensemble **ARAS & GÜLAY**
- ARTOTHEK GALERIE:**  
**JUNGE GRAFIKER AUS PRAG**  
**BERND KOLLER** Arbeiten auf Papier  
Montag – Freitag, 12.00 – 18.00  
(bis 25.5.)  
**Eröffnung der Ausstellung** (bis 29.6.)
- MATINEE FÜR KINDER: ZU GAST BEI JOSEPH HAYDN** Auszüge aus dem Oratorium “Die Schöpfung” von Joseph Haydn und Musik von Johannes Brahms.  
Ausführende: **TONKÜNSTLER ENSEMBLE, CHARLES MOULTON** (Baß), **ASTRID SPITZNAGEL** (Klavier)  
Leitung und Präsentation: **WERNER HACKL**
- MATINEE FÜR KINDER: NEUJAHRSKONZERT** Musik von **F. v. Suppé, J. Lanner, J. Strauß, C. Millöcker u.a.**  
Unser zeitgenössischer Komponist ist **KURT SCHMID**  
Ausführende: **CLAUDIA FRANNER, REINWALD KRANNER, JOSEPH KRENMAIR** (Gesang), **HERBERT WILD** (Klavier)  
Präsentation: **DANIELA OTTMAIER**  
Wir bitten um Anmeldung unter 512 83 29

Sonntag, 14. Jänner 2001, 11.00 Uhr  
HAUS DER MUSIK WIEN  
Seilerstätte 30, 1010 Wien

Neuhajrskonzert  
Musik von F. v. Suppé, J. Lanner, J. Strauß, C. Millöcker u.a. Unser  
zeitgenössischer Komponist ist Kurt Schmid.  
Ausführende:  
Gesang: Claudia Franner, Reinwald Kranner, Joseph Krenmair  
Klavier: Herbert Wild  
Präsentation: Daniela Ottmaier

Wir bitten um Anmeldung unter 512 83 29

Eintritt frei

---

## LITERARISCHES QUARTIER / LITERATURPROGRAMM MAI 2000

(Im Internet finden Sie unser Programm unter: [http://www.alte\\_schmiede.at](http://www.alte_schmiede.at) , unter [www.wespennest.at](http://www.wespennest.at) und [www.literaturhaus.at](http://www.literaturhaus.at))

Inserat Wespennest/ Holl 40x190 mm wird direkt an Agens geliefert

**2.5.** Anfang der 70er Jahre zog **Libuše Moníková** von Prag nach Berlin und begann alsbald, in deutscher Sprache zu schreiben. Ihre ersten Bücher erschienen bei Rotbuch; Anfang der 80er Jahre war sie erstmals in der Alten Schmiede, im Mai 1995 trat sie hier zum letzten Mal auf. Sie starb nach längerer Krankheit 1998 in Berlin. Ihr Roman "Die Fassade" (1987) wurde mit dem Alfred Döblin Preis ausgezeichnet und in elf Sprachen übersetzt. Der Hanser-Verlag nun aus dem Nachlaß der Autorin den Roman "Der Taumel", der nochmals in das Prag der siebziger Jahre zurückführt.

**3.5.** Über Michael Franks Buch schrieb Jiří Gruša in der Europäischen Rundschau: "Michael Frank hat, ohne es wirklich zu beabsichtigen, eine alttschechische Tradition fortgesetzt - denn die ersten wirklich bekannten tschechischen Erzählungen, die 'Kleinseitner Geschichten' eines gewissen Jan Neruda, entstanden aus einer ähnlichen Motivation und sprengten damals den üblichen Rahmen der tschechischen Literatur."

**MICHAEL FRANK** geb. 1947 in Oberbayern, Journalist, seit 1986 Auslandskorrespondent für die "Süddeutsche Zeitung" in Prag und Wien.

**8.5.** "Vom falschen Leben. Aleksandar Tišmas gnadenlos grandioser Roman" – Ilma Rakusa in der Berliner Zeitung. Aleksandar Tišma hat in seinem großen, seine Heimatstadt Novi Sad als Brennpunkt der europäischen Barbaren- und Kulturgeschichte fassenden Erzählzyklus Verbindungsstücke zwischen der Kriegszeit und der Nachkriegschronologie Jugoslawiens geschaffen. Beide Zustandsbilder am eigenartigsten in Schwebelage hält der im Jahr 1983 geschriebene, 1999 in deutscher Übersetzung von Barbara Antkowiak erschienene Roman "Treue und Verrat" ("Vere i zavere", Nolit). Das Anfang der 60er Jahre positionierte Geschehen um den ehemaligen Widerstandskämpfer und Verlagslektor Sergije Rudić zieht im Sujet des kolportageartigen "Schicksalsromans", das der Protagonist im Sinne der herrschenden Zensurrichtlinien im Rahmen seiner Lektoratstätigkeit bearbeitet, seine ausgeweglosen und verhängnisvollen Spuren im Kraftfeld von Illusion, Sexualität und Destruktion. Daß die unbewältigten persönlichen Konflikte in der Summe der gesellschaftlich-politischen Realität wiedererscheinen, daß sich die Menschen der Wirkkräfte der politischen Geschichte so wenig entledigen können wie ihrer persönlichen Widersprüche, die sie, die treue Menschen zu sein wünschen, zu Verrätern macht, zeigt die lakonische Meisterschaft des Buches.

**9.5.** Ein bunter Textabend, der die Stärken von Literaturzeitschriften als Kraftort sowohl einer ästhetischen Verständigung, als auch einer kollegialen Gemeinsamkeit zur Geltung bringt. Das Publikum hat gerade bei Literaturzeitschriften die gute Möglichkeit, für den Bestand der Grundstrukturen literarischer Öffentlichkeit in Form von Zeitschriftenabonnements Mitverantwortung zu übernehmen. Zur Anschauung und Sprache kommen u.a. "FREIBORD" Nr. 109/ 110; "poetry dance" von Ganglbauer/ Herbst/ Jaschke/ Treudl (edition blitzschutz); "Soledad oder im Süden unten" (Deuticke), "Die Möpfe bellen aus der warmen Hütte oder Von Radviliskis nach Siauliai" von Christian Futscher; "Entdecken/ Verdecken" von Ingrid Wald; "Freibord, ahoi", Anthologie, u.s.m.a.m.

**11.5. Robert Bober schreibt:** "Wie Sie wissen, habe ich nicht ohne Bedenken diese Einladung angenommen, und es ist wahrscheinlich, zieht man die Gegenwart der Reminiszenzen des 3. Reiches in der österreichischen Regierung in Betracht, daß ich, wenn ich einen Roman geschrieben hätte, in dem es nur auf Regen oder Schönwetter angekommen wäre (das ist ein Bild), daß ich mich nicht nach Österreich begäbe. Aber weil diejenigen, die Opfer des Nazismus geworden sind, mich noch immer begleiten, weil sich das Vergessen nicht breitmachen darf, sind meine Bücher das, was sie sind. Am Ende von "Berg und Beck" sagt Joseph in seinem Brief an Henri Beck: *Ich habe häufig an den Tag gedacht, an dem Du mit Deiner ganzen Familie weggebracht worden bist. Ich wünsche mir, daß Du an jenem Morgen nicht zu traurig warst. Ich hätte gern etwas von Deinen letzten Wutanfällen gewußt. Es täte mir gut, wenn ich wüßte, daß Du wütend warst....*"

**ROBERT BOBER** geb. 1931 in Berlin, 1933 emigriert die aus Polen stammende Familie nach Paris. Schneiderlehre, bis 1953 als Näher und Zuschneider tätig, danach arbeitete er als Erzieher in Ferienheimen und in therapeutischen Projekten. Assistent François Truffauts u.a. bei *Jules et Jim*. 1967 erster Dokumentarfilm für das Fernsehen, Bober wurde einer der renommiertesten Dokumentarfilmer Frankreichs. 1993 erschien der erste Roman *Quoi de neuf sur la guerre? (Was gibt's Neues vom Krieg?)*, ausgezeichnet mit dem Prix du livre Inter. *Berg et Beck (Berg und Beck)* setzt das Erzählprojekt des ersten Romans fort, die Deportierten und Nicht-mehr-Zurückgekehrten vor dem Vergessen zu bewahren. Zentralfigur ist der junge Erzieher Joseph Berg, der während seiner Dienstzeit in einem Kinderheim an seinen Schulfreund Henri Beck, der samt seiner Familie deportiert und ermordet worden war, nach wie vor Briefe schreibt.

**12. 5.** Als sich das *“Treffen der Dreizehn”*, initiiert von Heiner Link und Norbert Niemann, im August 1999 konstituierte, stand im Zentrum der Überlegungen, wie sich von Seiten der jüngeren Autorinnen und Autoren her ein Gegengewicht zu den Strukturen eines Literaturbetriebs entwickeln läßt, der immer mehr Eventkultur-Charakter annimmt. Ausgehend von der gemeinsamen Erfahrung eines grundlegenden Mangels, will die Gruppe etwas von dem Boden zurückgewinnen, welcher der Literatur durch die rasante Warenzirkulation und eine blinde Betriebsbeflissenheit nach und nach entzogen wurde. Ein Boden, den die Literatur jedoch braucht, um sich über sich und ihr Verhältnis zur Gegenwart zu verständigen.

Neben den Autorentreffen, bei denen auch im zweijährigen Turnus ein *“Autorenpreis der Dreizehn”* vergeben wird, wurde ein öffentliches Diskussionsforum der Autoren im Internet installiert, das *“Forum der Dreizehn”* ([www.nordkolleg.de/forum](http://www.nordkolleg.de/forum)).

Das *“Treffen der Dreizehn”* stellt sich, ihr Internet-Forum und ihre Autorinnen und Autoren am 12. Mai auch in Wien vor.

**15.5.** Sprachlust und produktive Aneignung poetischer Stimmungen und Atmosphären charakterisieren den erstaunlichen Gedichtband **Üble Inhalte in niedrigen Formen** von **Antonio Fian**; zwischen Überhöhung, Ringen um Genauigkeit und poetischer Stimmung changieren die literarischen Miniaturen in **die hundekette. mein eigenes revier** von **Rosa Pock**; in der Spannung zwischen programmatischer Verknappung und epischer Erzählung entfalten sich die Gedichte des Dramatikers und Hörspielautors **Helmut Peschina**; der weltberühmte Schriftsteller Tschingis Aitmatow charakterisiert die Gedichte von **Peter Paul Wiplinger**: *“In dieser Lyrik ist das aktuelle Erleben einer Epoche eingeschmiedet mit all ihren großen und allgegenwärtigen Brüchen, die es aufzudecken, deren Wahrheit es zu erhellen, deren Wirklichkeit, Schönheit es zu bestätigen gilt und den Leser an einem Wendepunkt anhalten läßt, um ihm das Paradoxon unserer lebendigen Wirklichkeit vor Augen zu führen.”*

**16.5.** Claus Inangers Romanerstling **“Stimmenfluß”** (unveröffentlichtes Manuskript): Die Verbrechen des Großvaters ( von Beruf Gendarm), das Ende des Vaters (von Beruf Kunstmaler) im Irrenhaus, der Umgang des Sohn-Enkels (des erzählerischen Ichs) werden zu den Fragen verdichtet: Wie wurde man (frau) Nazi? Wie sollen die Kinder und Kindeskinde mit der Schuld der Vorfahren in Verbrecher anfangen? Claus Inanger wählt einen klugen Weg. Indem er der Erinnerung jeden Zugang ins Werk verbietet, gewinnt er den für die Kunst lebensnotwendigen leeren Raum. Der Ich-Erzähler emanzipiert sich von der lähmenden Position des Geschichtenempfängers, springt in die Vergangenheit, mengt sich als Täter, als Rächer ins Leben seiner Vorfahren und rettet durch den doppelten Einsatz der Imagination - auf einer Traumebene und auf einer logischen Ebene - die *“Vergangenheit”* in den Bereich der Kunst.

Vordergründig privates Leid setzt **“Leda”**, ein Bändchen mit Erzähl-Gedichten, von Florica Madritsch Marin, in behutsamer Weise poetisch um. In 52 kurzen Texten schildert sie *“die grausige Spitalsatmosphäre mit Schläuchen und Maschinen, den Chloroformgeruch, das Sterbezimmer, die Prosektur und alle weiteren Stationen, wie auch die ganze Skala zwischen Hoffnung und Verzweiflung, Zorn, Angst, Liebe, Schuld, Schmerz, Erschütterung, Ausbrüche, Versteingerungen”* (Hilde Langthaler). Die für den überwältigende Abschiedsschmerz von der geliebten Mutter, für die Angst der Tochter vor dem Alleine-Zurück-Bleiben gefundenen Wort kehren zwischen den Zeilen aus dem Privaten dorthin zurück, wo das Leid begründet liegt, ins Gesellschaftliche.

**“ORTE Textbaukasten”** kreist um die andere Seite des Familiären, um die Familienbande, die dem Ich die Luft abschnüren. Als eine Art Wanderzirkus pendelt die fünfköpfige Familie - Vater, Mutter, der Ich-Erzähler als der älteste Bruder von zwei Schwestern - in Oberösterreich von Linz, nach Gmunden, nach Rohrbach, von Großeltern zu Großeltern und wieder zurück in die elterliche Wohnung, kontrastiert vom Schauplatz Salzburg, wo der

herangewachsene Erzähler als Student lebt. Dem "Schwindel" von undramatischen und dennoch lebensbedrohlichen Wiederholungen setzt der Autor die Strenge serieller Kurzprosa entgegen. Erinnerungen und Anekdoten werden in Textbausteine verwandelt, die sortiert und zu einem räumlichen Muster angeordnet werden. Mit "**Gucka, ein Frau Stück, bitte**" entwirft Elisabeth Wäger die Skizze einer Seelenlandschaft, einer Heimat/Weiblich, hergestellt aus direkter Rede. Aus der Position der gelungenen Flucht aus einer archaischen Frauenwelt, deren Monotonie nur durch Katastrophen Abwechslungen erfährt, spricht eine weibliche Stimme über Jugendeindrücke, über die Großmutter, die Mutter, die Tante, Frauen in der Umgebung. Die männliche Erbfolge in einer nur auf Besitz zählenden Welt macht aus Frauen, die ihr Erbe bei der Heirat an ihren Mann als Mitgift abtreten, bescheidene Schattenwesen voll haushalterischer Virtuosität. Neben der Trauer über vertane Talente der Frauen, Schreck über den Gang der Welt, wird auch Sehnsucht nach der kindlichen Tiefe der sinnlichen Eindrücke spürbar.

Inserat folio Sedakowa 40x190 mm wird bei Korrektur geliefert

**19.-25.5. OLGA SEDAKOWA** geb. 1949 in Moskau. Studium an der philologischen Fakultät, Dissertation über slawische heidnische Mythologie. Bis 1988 wurden ihre Gedichte nur im Samisdat, aber nicht offiziell publiziert. Sie ist Professorin für Literaturtheorie an der Russischen Staatsuniversität, seit 1991 Gastprofessuren in Westeuropa und den USA. Sie übersetzte u.a. Rilke, Celan, Pound, Dylan Thomas, Dante ins Russische. Sie wurde mit mehreren internationalen Literaturpreisen ausgezeichnet, u.a. *Premie europeo di poesia*, Rom, 1995. Ihr Werk wurde in verschiedenen Sprachen publiziert, in Moskau erschien ein Gedichtband und ein Band *Gesammelte Prosa und Essays*. Auf Deutsch erschienen ihre Gedichtbände in den Literaturzeitschriften "Akzente", "Zwischen den Zeilen", "Wespennest". In den zwei Erzählungen des Bandes *Reise nach Brjansk* (übersetzt von Valeria Jäger und Erich Klein) untersucht die Autorin anhand zweier zeitverschobener Reisen das klassische Verhältnis von Geist und Macht.

**29.5. Kathrin Röggl**a in Salzburg 1971 geboren, in Berlin lebend, versucht in ihrem dritten Buch "Irres Wetter"(nach "Niemand lacht rückwärts", 1995 und "Abrauschen", 1997, alle Residenz Verlag), eine Fassung gegenwärtigen Lebens zu formulieren. Mit höchstem Tempo durch den Supermarkt der Lebensmomente, die sich gegenseitig den Boden entziehen. Die Autorin legt das Sprachbesteck der Monstemaschine Gegenwart offen. **Christian Steinbacher** 1960 in Ried geboren, lebt als Lyriker, Verleger, Veranstalter in Linz. In seinem ersten Prosabuch entwirft er ein zu Rögglas Prosakonzept konträres Programm: ein von Jean Paul und Novalis inspiriertes Einspinnen in Sprache entfaltet ein selbstreferentielles Laut- und Wortlebensgefüge, das durch real-surreale Zwiesprachen seltsam durchkreuzt wird.

Inserat Haymon 40x190 mm wird bei Korrektur geliefert